

BENUTZERHANDBUCH

Elektrischer Rollstuhl

Capri, Belize und Pacific



Vossenbeemd 104	(t) +31 (0)492 593888	IHK Ostbrabant 17112719	UST-Ident.-Nr. 807 602 486 B01
5705 CL Helmond	(f) +31 (0)492 537931	ABN AMRO 536646464	www.wheelbase.nl E-Mail: info@wheelbase.nl

ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch ist in Deutsch verfasst von der:

Wheelbase Products BV
Version : rwd2002-c.doc
Ausgabe : 15 oktober 2003

ROLLSTUHLIDENTIFIZIERUNG

Dieses Benutzerhandbuch gehört zu folgendem Produkt:

Benennung: Elektrischer Rollstuhl
Typen: Capri, Belize und Pacific

Zur näheren Identifizierung:

siehe Daten auf dem Typenschild des Rollstuhls und/oder Angaben in der "Konformitätserklärung".

HERSTELLER

Hersteller der Rollstühle ist:

Wheelbase Products BV
Vossenbeemd 104
Helmond
Niederlande
Tel: +31 (0)492 593888
Fax: +31 (0)492 537931

ZULIEFERANT

Händler:

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

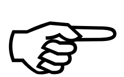
Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Benutzung und die tägliche Wartung der Rollstühle.
Reparatur und Wartung hat durch Ihren Händler zu erfolgen.
Von den Rollstühlen ist eine Serviceanleitung verfügbar (für weitere Informationen können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen).
Die Batterien und das Batterieladegerät liefert Ihr Händler mit der dazugehörigen Betriebsanleitung.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Rollstuhls!
Verwahren Sie dieses Handbuch darum sorgfältig. Es enthält Informationen, die später erst nützlich sind, zum Beispiel für die Reparatur und die Wartung.
Bei Übergabe des Rollstuhls ist das Handbuch mitzuliefern.

Bei Verlust können Sie bei Ihrem Händler ein Duplikat bekommen oder unter www.wheelbase.nl.
Der Text in diesem Handbuch bezieht sich auf mehrere Typen.
Unterschiede zwischen den Typen sind deutlich im Text angegeben. Wird zwischen den drei Typen kein Unterschied gemacht, dann gilt der Text für alle 3 Typen.

LESEZEICHEN

Textpassagen, die für die Sicherheit und Gesundheit von Personen von Belang sind, sind **fett gedruckt**, im Kapitel Sicherheit spricht es für sich, dass alle Angaben von großer Wichtigkeit sind. Folgende Warntexte werden verwendet:

	Nach diesem Piktogramm folgen spezifische Anweisungen und/oder Informationen zur Verdeutlichung.
	**Achtung!** Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Schaden am Rollstuhl.
	**Warnung!** Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Personenschaden.

SERVICE UND INFORMATION

Für weitere Informationen zum Rollstuhl können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen (siehe Seite 2).

GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG

GEWÄHRLEISTUNG

Wenn nicht schriftlich anders vereinbart, gelten nachstehende Gewährleistungsbestimmungen.

- Der Hersteller erteilt Ihrem Händler eine Gewährleistung von 12 Monaten nach Lieferung.
- Mängel müssen vor Ablauf der Gewährleistungsfrist Ihrem Händler gemeldet werden.
- Die Gewährleistung findet Anwendung auf Mängel, die:
  - bei normaler Benutzung des Rollstuhls auftreten,
  - durch Materialfehler entstehen,
  - durch Fertigungsfehler entstehen.
- Die Gewährleistung erlischt bei Mängeln, die auftreten durch:
  - normalen Verschleiß,
  - unfachmännische oder zweckwidrige Benutzung,
  - Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Bei auftretenden Mängeln wird der Händler:
  - die Teile ersetzen,
  - die Mängel beheben,
  - eine andere Ersatzlösung wählen, wenn eine Reparatur berechtigterweise nicht möglich ist.
- Der Benutzer muss dem Hersteller die Gelegenheit geben, eventuelle Mängel beheben zu können.
- Für eingebaute Teile Dritter gelten die Gewährleistungsbedingungen des jeweiligen Zulieferanten.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Rollstühle ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Haftung

Der Hersteller **haftet nicht** für unsichere Situationen, Unfälle und Schaden, die eine Folge sind der Nichtbeachtung von Warnungen oder Vorschriften, wie am Rollstuhl oder in diesem Handbuch angegeben, zum Beispiel:

- unfachmännische oder falsche Benutzung oder Wartung;
- Benutzung für andere Anwendungen oder unter anderen Bedingungen als in diesem Handbuch angegeben;
- Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Reparaturen ohne Zustimmung des Händlers;
- Änderungen am Rollstuhl. Darunter fallen:
  - Änderungen an der Steuerung;
  - Schweißungen, mechanische Bearbeitungen o.ä.;
  - Erweiterungen am Rollstuhl oder an der Steuerung.
  - Änderungen, die einen negativen Einfluss auf die Stabilität der Rollstühle haben, wie zum Beispiel der Aufbau der Beatmungsgeräte, Sitzsysteme Dritter, auf Maß gemachte Sitzsysteme.

Der Hersteller haftet ebenfalls nicht für Folgeschaden durch Störungen oder Mängel am Rollstuhl (zum Beispiel Schaden an Produkten, Betriebsunterbrechung, Verzögerungen etc.).

1 EINLEITUNG

1.1 ZWECK UND FUNKTION DES ROLLSTUHLS

Die elektrisch angetriebenen Rollstühle sind eine Mobilitätshilfe für Menschen, die nicht oder nur mühsam laufen können.

Die Rollstühle haben Hinterradantrieb und das maximale Gefälle, das bergab genommen werden kann, ist für den Capri 8º (14 %), für den Belize 10º (17,5 %) und für den Pacific 12º (21 %).
Die maximale Reichweite der Typen Capri und Belize beträgt unter idealen Bedingungen *40 km. Für den Pacific beträgt diese Reichweite *25 km. In der Realität kann diese niedriger sein, je nach Witterungsbedingungen, Alter der Batterien, Körpergewicht und ob viele Hügel und Steigungen befahren werden.
Die Höchstgeschwindigkeit der Rollstühle beträgt für den Belize 10 km/h und für den Capri und den Pacific 7 km/h beziehungsweise 8 km/h.

Betriebsbereich:

	Belize	Capri	Pacific
Clustereinteilung (KBOH)	EBI	EAI	entf.
Klasseneinteilung (EN 12184)	B	A	B

Clusterdefinitionen nach KBOH:

- *Elektrisch innen/außen einstellbar (EBI):*
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch in/außer Haus und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Der Rückenlehnenwinkel ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden.
  Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.
- *Elektrisch außen einstellbar (ECI):*
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch außer Haus für längere Strecken und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Der Rückenlehnenwinkel ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden. Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.
- *Elektrisch innen einstellbar (EAI):*
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch im Hause und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Die Rückenlehne ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden. Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.

Klasseneinteilung nach EN 12184:

- *Klasse A:*
  Kompakte, manövrierfähige Rollstühle, die nicht speziell dazu gedacht sind, Hindernisse außer Haus nehmen zu können.
- *Klasse B:*
  Rollstühle, die ausreichend kompakt und manövrierfähig sind für im Hause und in der Lage sind, Hindernisse außer Haus nehmen zu können.
- *Klasse C:*
  Diese Rollstühle haben meist eine etwas größere Abmessung, sind nicht speziell für den Gebrauch im Hause gedacht, sondern bestimmt zum Zurücklegen größerer Strecken außer Haus.

1.2 AUSFÜHRUNGEN UND ZUBEHÖR

1.2.1 STANDARDROLLSTUHL UND ZUBEHÖR

Die Standardausführung besteht aus:
- lackierter Metallrahmen
- Sitz, Rückenlehne, Armlehnen, Beinstützen
- Vorderräder, Hinterräder
- Antrieb und Fahrelektronik
- zwei Batterien (Lieferung durch Ihren Händler)
- Steuerpult mit Joystick

Die folgenden, einzeln mitgelieferten Teile oder Werkzeuge gehören zu jedem Rollstuhl. Kontrollieren Sie diese auf Vollständigkeit.
- dieses Benutzerhandbuch
- Batterieladegerät mit Betriebsanleitung (Lieferung durch Ihren Händler)
- Reifennippel
- Reservesicherungen
- Reservelampen

1.2.2 EXTRAS

Folgende Extras sind lieferbar:
- Fahrzeugschlüssel
- Kopfstütze
- Taxifixierungsset
- Gurt

Sonderausführungen:
- Komfortbeinstützen, gasfederbetätigt
- elektrische Kippeinstellung
- elektrische Rückenwinkeleinstellung
- elektrische Komfortbeinstützen
- elektrische Verstellung hoch/niedrig (gilt nicht für den Pacific)

Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate für andere mögliche Anpassungen wie zum Beispiel Extras zur Steuerung oder Sitzanpassungen.

1.2.3 WERKZEUG

Zum Ein- und Verstellen Ihres Rollstuhls benötigen Sie folgendes Werkzeug:
- Inbusschlüssel: 4, 5, 6 und 8 mm
- Steckschlüssel: 13 mm und 19 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher

2 SICHERHEIT

2.1 EINLEITUNG

Dieser Rollstuhl ist so entworfen und gebaut, dass sicher damit gefahren und dieser sicher gewartet werden kann. Das gilt für den Einsatz, die Verhältnisse und die Vorschriften, wie in diesem Handbuch beschrieben. Das Lesen dieses Handbuches und das Befolgen der Anweisungen sind für jeden, der diesen Rollstuhl benutzen will, eine **Notwendigkeit**.

Einfache Wartungsarbeiten, die in den Bedienungsvorschriften angegeben sind, kann der Benutzer selbst ausführen. Wartungsarbeiten, die nicht in den Bedienungsvorschriften beschrieben sind, dürfen nur durch Ihren Händler ausgeführt werden.

2.2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Nur Personen, die die Bedienungsvorschriften gelesen und verstanden haben, dürfen den Rollstuhl bedienen.
- Der Rollstuhl ist kein Spielzeug: Lassen Sie keine Kinder damit spielen.
- Schalten Sie beim Fahren **niemals** den Motor aus.
- Nehmen Sie keine Steigung oder ein Gefälle größer 10º, siehe "Gefälle/Steigungen" Seite 29.
- Fahren Sie niemals schräg eine Steigung hinauf oder ein Gefälle hinunter.
- Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle.
- Fahren Sie keine hohen Bordsteinkanten rauf oder runter, siehe "Bordsteinkanten" Seite 27.
- Nehmen Sie Bordsteinkanten immer rechtwinklig, also nicht mit einem Vorderrad auf dem Bordstein und mit dem anderen Vorderrad auf der Straße.
- Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit in Kurven.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Beleuchtung in Ordnung ist.
- Schalten Sie bei Dämmerung oder im Dunkeln immer die Beleuchtung ein.
- Halten Sie sich auf öffentlichen Straßen an die Straßenverkehrsordnung.
- Sorgen Sie für den richtigen Reifendruck (siehe "Technische Daten" Seite 43 oder den Sticker an Ihrem Rollstuhl).
- Es ist vorgeschrieben, keine Nassbatterien zu verwenden. Bei Nassbatterien können Säuredämpfe austreten.
- Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Sorgen Sie für ausreichende Wartung, so dass die Sicherheit gewährleistet bleibt.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn Schutzeinrichtungen beschädigt sind oder nicht richtig funktionieren. Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl repariert wird.
- Nehmen Sie Hindernisse in neutraler Sitzposition (also bei elektrisch verstellbaren Rollstühlen Sitzhöhe in der niedrigsten Stellung und die

Beinstützen und die Rückenlehne möglichst vertikal).
- Halten Sie auf Fußwegen sicheren Abstand zu Fußgängern und berücksichtigen Sie unerwartete Bewegungen von Kindern.
- Schalten Sie in stark frequentierten Fußgängerzonen auf eine geringere Geschwindigkeit.
- Verhindern Sie eine Überbelastung Ihres Rollstuhls, indem Sie extreme Situationen vermeiden (wie zum Beispiel länger mit Höchstgeschwindigkeit eine starke Steigung hinauffahren).
- Wenn es kalt ist, hat die Batterie Ihres Rollstuhls eine geringere Leistung; berücksichtigen Sie das bei der Planung Ihrer Fahrt. Achten Sie bei Frost auf den Batterieanzeiger!
- Der Rollstuhl ist entworfen, um damit im Freien fahren zu können und dadurch beständig gegen Regen und Staub. Bei extremen Bedingungen können jedoch Feuchtigkeit oder Schmutz eindringen. Vermeiden Sie darum längeres Fahren bei starkem Regen, Fahren durch tiefe Pfützen, Schlamm, hohes Gras, Schnee und dergleichen.
- Das Fahren durch losen Sand kostet viel Energie: Beobachten Sie den Batterieanzeiger und achten Sie auf Überbelastung.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an, wenn Sie im Hause fahren.
- Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn Sie etwas länger stillstehen: Dadurch wird verhindert, dass Ihre Kleidung oder die von anderen Personen hinter dem Joystick hängen bleibt, wodurch sich der Rollstuhl unabsichtlich bewegen könnte.
- Benutzen Sie beim Transport in einem Taxi das Taxifixierungsset und den Sicherheitsgurt im Taxi.
- Das Fahrverhalten des Rollstuhls kann durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden, wie verursacht durch tragbare Telefone und andere Sendegeräte. **Schalten Sie Ihren Rollstuhl darum aus, wenn Sie solche Geräte benutzen.**
- Ihr Rollstuhl kann elektromagnetische Felder stören, zum Beispiel die von Alarmanlagen in Geschäften.

2.3 UNZULÄSSIGE BENUTZUNG

Die Aufmerksamkeit wird auf folgenden Einsatz gelenkt, für den der Rollstuhl **nicht geeignet** ist:

- Transport in einem Taxibus, ohne von dem Taxifixierungsset Gebrauch zu machen, wobei der Rollstuhlfahrer im Rollstuhl sitzt.
- Transport mehrerer Personen.
- Das Bewegen anderer Fahrzeuge (zum Beispiel das Ziehen eines Anhängers).

3 BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN

Bevor Sie den Rollstuhl bedienen, müssen Sie sich mit den Informationen im Kapitel "Sicherheit" vertraut gemacht haben.

Wartungsarbeiten, die in diesem Kapitel nicht angegeben sind, dürfen nur durch Ihren Händler ausgeführt werden.

3.1 AUFBAU DER ROLLSTÜHLE

In Bild 1 ist der Belize abgebildet. Der Aufbau des Capri und des Pacific entspricht dem Aufbau des Belize.

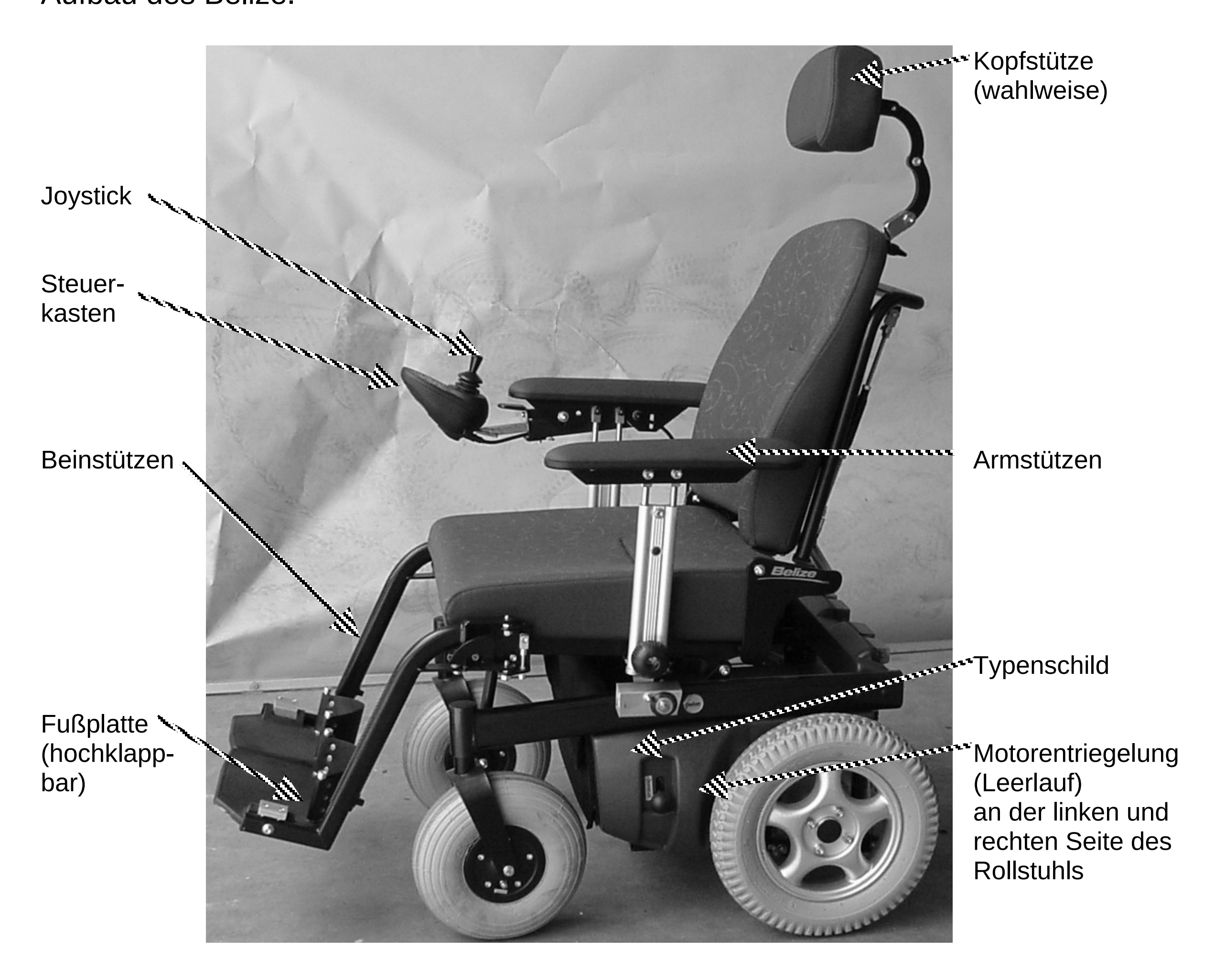


Bild 1

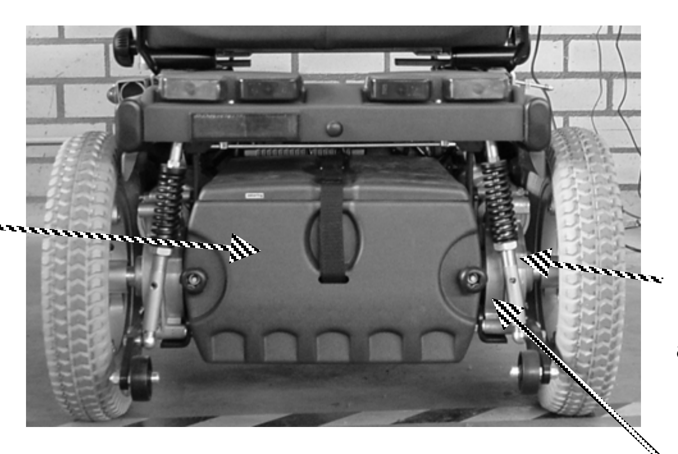


Bild 2

3.2 EINSTELLUNG DES ROLLSTUHLS

Die meisten Einstellungen brauchen nur einmal vorgenommen zu werden, zum Beispiel durch Ihren Händler. Das elektrisch verstellbare Sitzsystem (wahlweise) und die Komfortbeinstützen (wahlweise) können Sie selbstverständlich selbst verstellen.

3.2.1 SITZSYSTEM

Sitzhöhe (3 Stellungen)

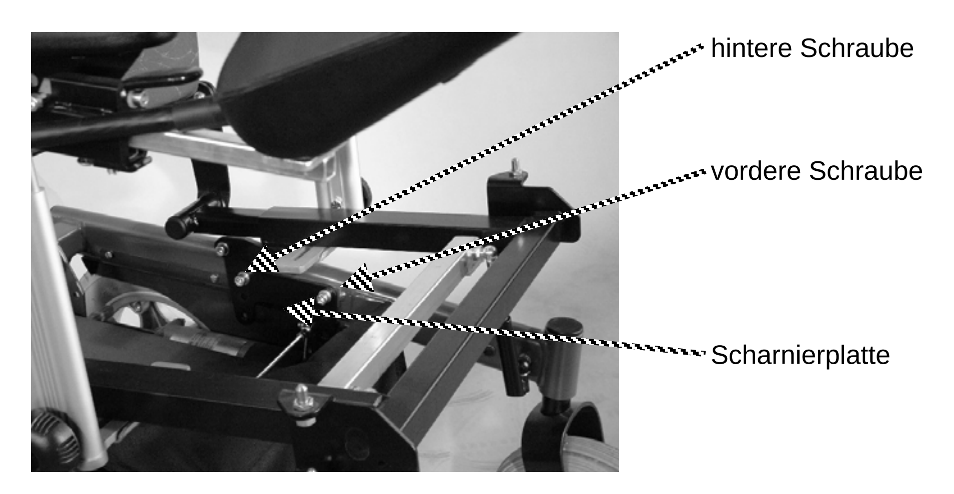


Bild 3

Der Rollstuhl ist werksseitig in der niedrigsten Stellung eingestellt. Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Sitzhöhe höher oder niedriger als diese Stellung gewünscht ist (siehe Bild 3 oben):

1. Entfernen Sie den Sitz aus dem Sitzrahmen.
2. Entfernen Sie die Schraube an der Vorderseite der Scharnierplatte (sowohl links wie rechts).

3. Lösen Sie die hintere Schraube (sowohl links wie rechts), entfernen Sie diese aber noch nicht.
4. Kippen Sie die Scharnierplatte in die gewünschte Stellung und stecken Sie die vordere Schraube in die Löcher (sowohl links wie rechts), drehen Sie diese aber noch nicht fest.
5. Entfernen Sie die hintere Schraube (sowohl links wie rechts).
6. Kippen Sie die Scharnierplatte in die gewünschte Stellung und stecken Sie die hintere Schraube in die Löcher (sowohl links wie rechts).
7. Drehen Sie alle Schrauben gut fest.
8. Stellen Sie den gewünschten Kippwinkel erneut ein (siehe Kippwinkel).

<u>Kippwinkel (stufenlos einstellbar)</u>

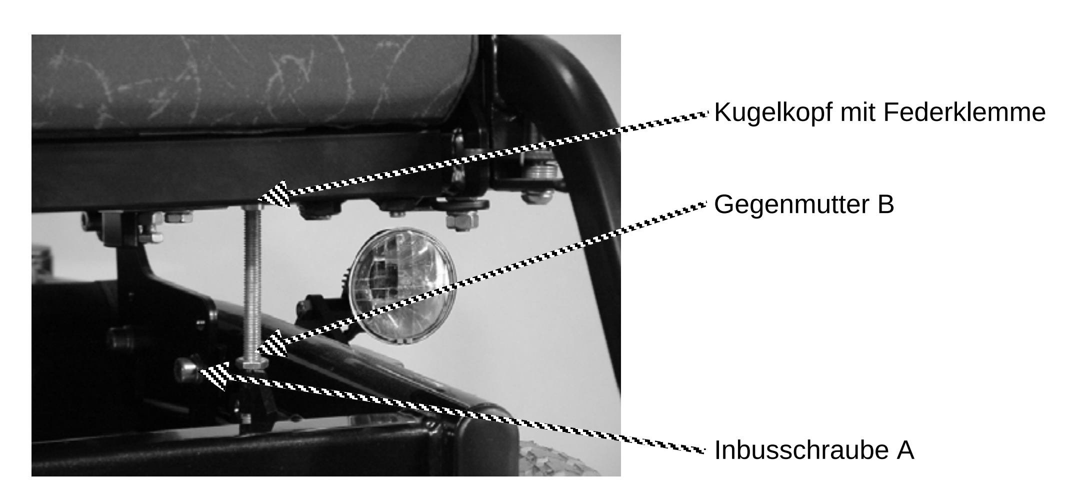


Bild 4

1. Lösen Sie die M8 Inbusschraube A (siehe Bild 4 oben) einige Umdrehungen (sowohl links wie rechts).
2. Lösen Sie die Gegenmutter B (sowohl links wie rechts).
3. Entfernen Sie die Federklemme am linken Kugelkopf.
4. Klicken Sie den linken Kugelkopf los.
5. Drehen Sie, bis die gewünschte Länge erreicht ist.
6. Entfernen Sie die Federklemme am rechten Kugelkopf.
7. Klicken Sie den rechten Kugelkopf los und den linken Kugelkopf fest.
8. Drehen Sie, bis die gewünschte Länge erreicht ist.
9. Klicken Sie den rechten Kugelkopf zurück.
10. Setzen Sie die beiden Federklemmen zurück.
11. Drehen Sie beide Gegenmuttern fest.
12. Drehen Sie beide M8 Inbusschrauben wieder fest.

Sitztiefe (stufenlos einstellbar)

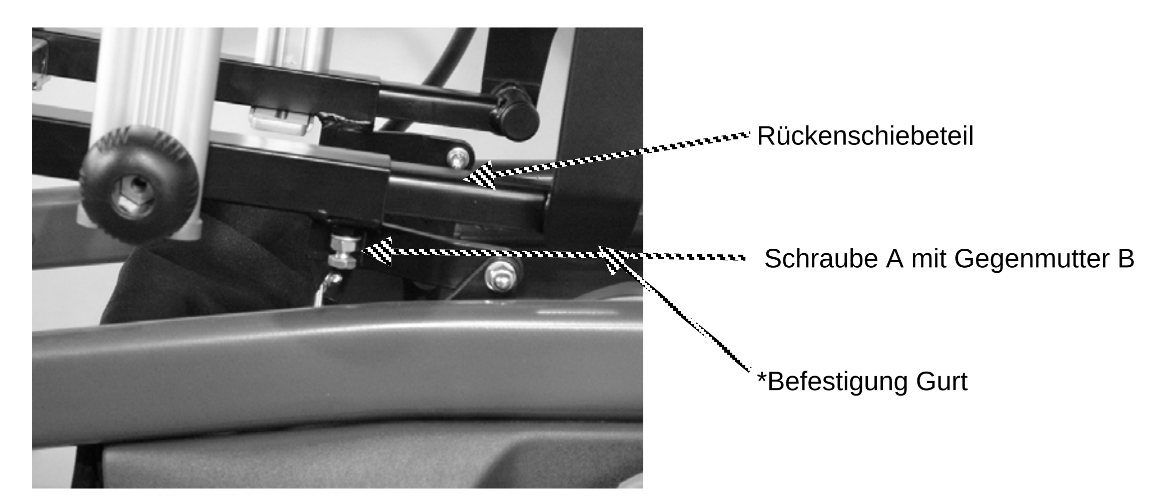


Bild 5

1. Lösen Sie die Gegenmutter B eine halbe Umdrehung, siehe Bild 5 oben.
2. Lösen Sie Schraube A eine Umdrehung.
3. Schieben Sie das Rückenschiebeteil in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie Schraube A wieder fest und ziehen Sie die Gegenmutter B an.

Tun Sie dasselbe an der anderen Seite des Stuhls.

Sitzbreiteneinstellung



Bild 6

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 6 oben.
2. Schieben Sie die Armstütze in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie Schraube A wieder fest.

Tun Sie dasselbe an der anderen Seite des Stuhls.

Rückenlehnenwinkel einstellen (stufenlos einstellbar)

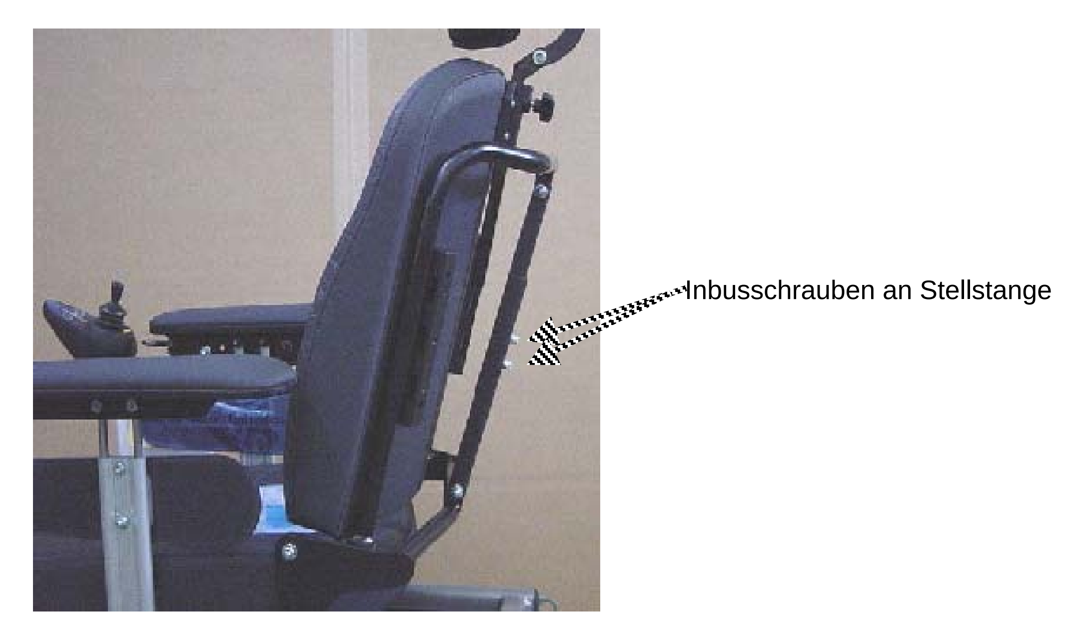


Bild 7

1. Lösen Sie die beiden Inbusschrauben an der Stellstange, siehe Bild 7 oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Position ein.
3. Drehen Sie beide Inbusschrauben wieder fest.

3.2.2 BEINSTÜTZEN

Beinstützenaufhängung einstellen (nicht beim Pacific)

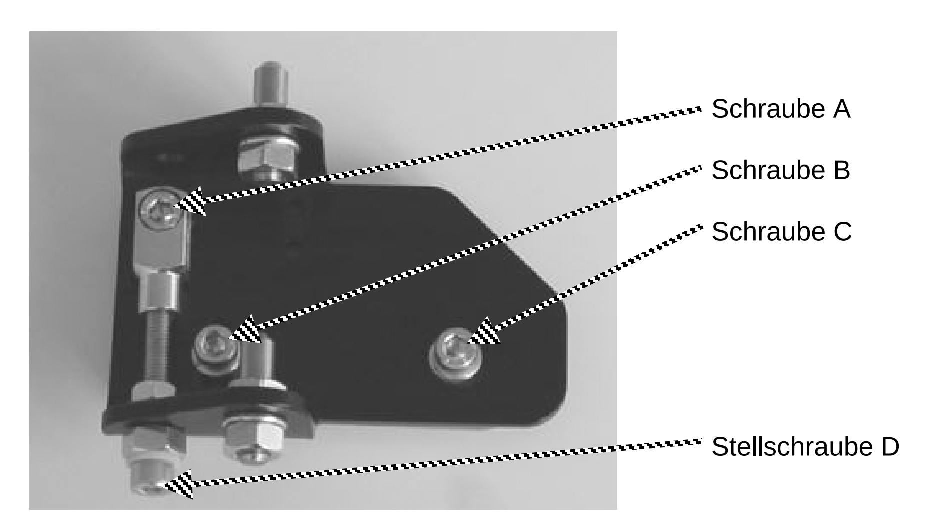


Bild 8

1. Lösen Sie die Schrauben A, B und C eine halbe Umdrehung.
2. Drehen Sie anschließend mit der Stellschraube D die Beinstützenaufhängung in den gewünschten Winkel.

3. Drehen Sie danach zum Fixieren der gewünschten Einstellung die Schrauben A, B und C wieder gut fest.

Unterschenkellänge

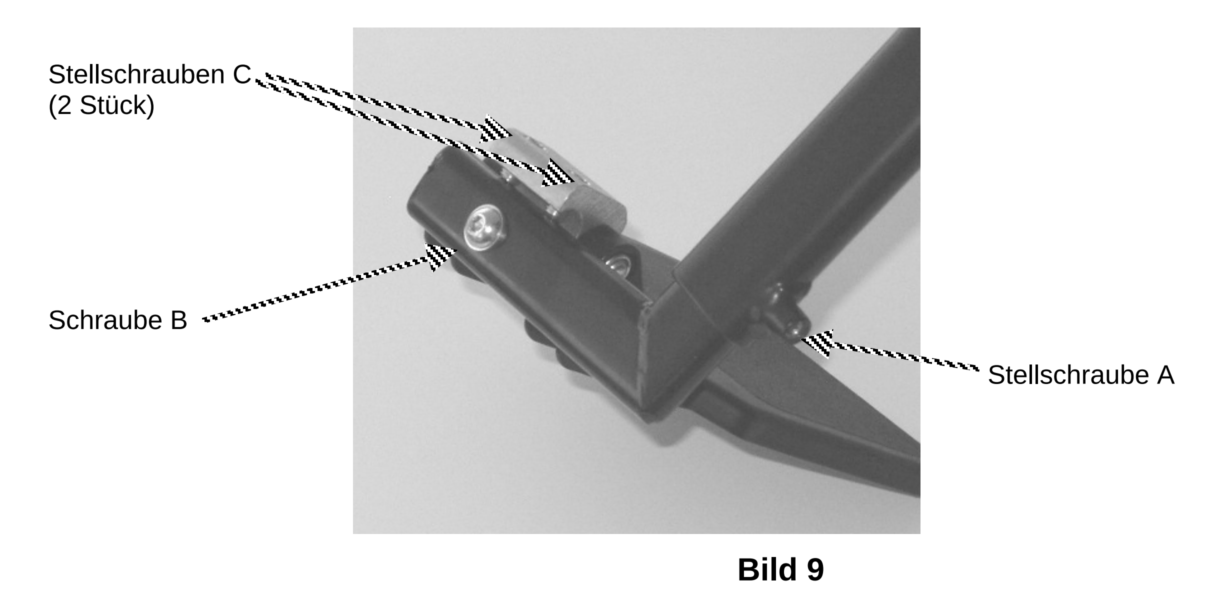


Bild 9

1. Lösen Sie die Stellschraube A mit dem Inbusschlüssel Nummer 4 (siehe Bild 9 oben).
2. Stellen Sie die gewünschte Unterschenkellänge ein.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

Fußgelenkscharnier

1. Lösen Sie Schraube B, entfernen Sie diese aber nicht (siehe Bild 9 oben).
2. Stellen Sie mithilfe der beiden Stellschrauben C (siehe Bild 9 oben) den gewünschten Winkel ein.
3. Drehen Sie Schraube B wieder fest.
4. Drehen Sie anschließend die beiden Stellschrauben auf Spannung.

3.2.3 ARMSTÜTZEN

Schonerhöhe einstellen



Bild 10

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 10 oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

Schonerwinkel einstellen

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 10 oben.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben B.
3. Stellen Sie am Schoner den gewünschten Winkel ein.
4. Drehen Sie die Schrauben A und B wieder fest.

Armstützentiefe (stufenlos einstellbar)



Bild 11

1. Lösen Sie Schraube A eine Umdrehung, siehe Bild 11 Seite 17.
2. Verschieben Sie die betreffende(n) Armstütze(n) in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie Schraube A wieder fest.

Tun Sie dasselbe an der anderen Seite des Stuhls.

3.2.4 STEUERKASTEN

Der Steuerkastenhalter ist sowohl rechts wie links zu verwenden.

Tiefeneinstellung (stufenlos einstellbar)

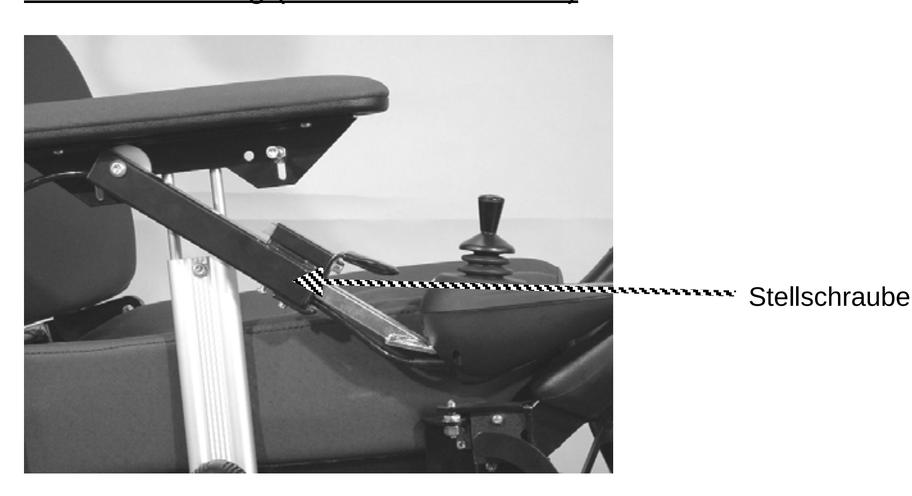


Bild 12

1. Lösen Sie die Stellschraube mit dem Inbusschlüssel 4, siehe Bild 12 oben.
2. Schieben Sie den Steuerkasten in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

Höheneinstellung

Der Steuerkasten kennt eine Fahrstellung und eine niedrige Stellung (praktisch, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl an einem Tisch sitzen möchten): In der Fahrstellung ist der Steuerkasten verriegelt. Die Höhe der Fahrstellung ist wie folgt einstellbar:

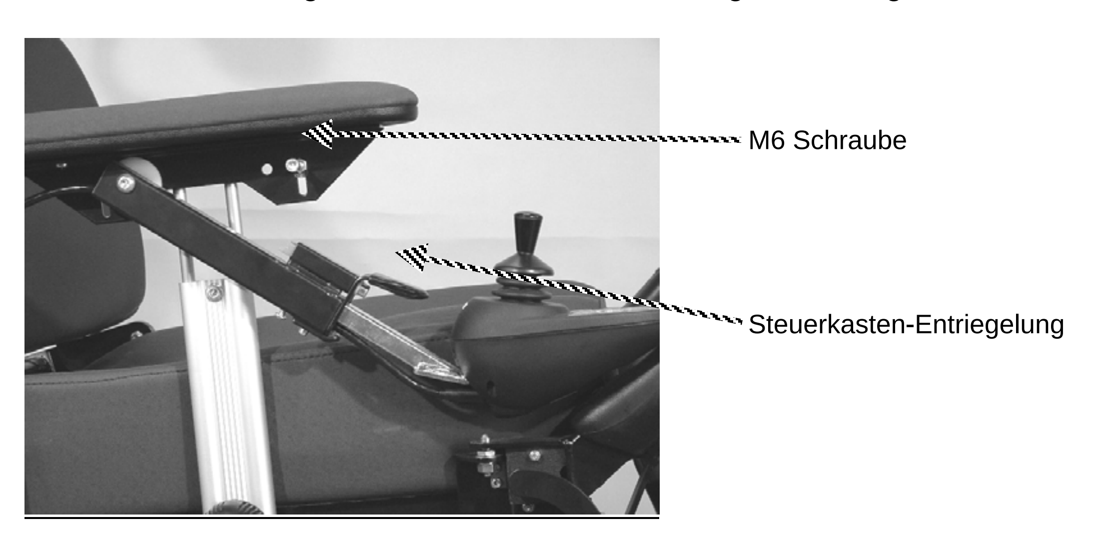


Bild 13

1. Bringen Sie den Steuerkasten in die niedrige Stellung, siehe Seite 18.
2. Lösen Sie die M6 Schraube, siehe Seite 18.
3. Bringen Sie den Stift in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

3.2.5 KOPFSTÜTZE (WAHLWEISE)

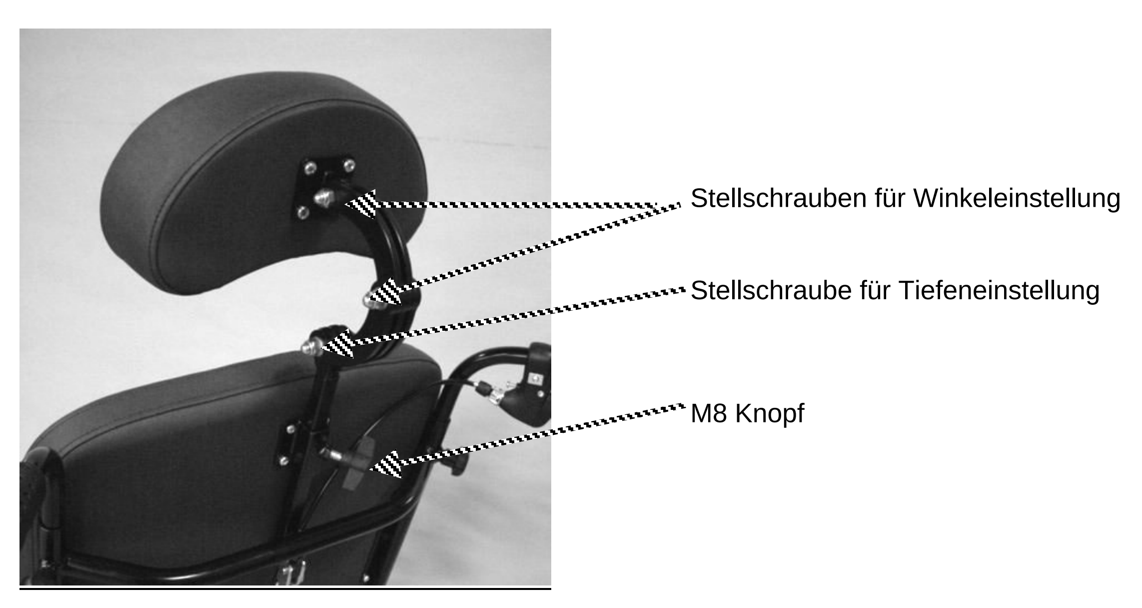


Bild 14

Höheneinstellung

1. Lösen Sie den M8 Knopf.
2. Verschieben Sie die Kopfstütze in die gewünschte Höhe.
3. Drehen Sie den Knopf wieder fest.

(Als Zubehör ist auch ein Höhenanschlag lieferbar)

Winkeleinstellung

1. Lösen Sie die M8 Schrauben mit dem Inbusschlüssel 6 und Schlüssel 13, siehe Bild 14 oben.
2. Drehen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

Tiefeneinstellung

1. Lösen Sie die beiden M6 Schrauben mit dem Inbusschlüssel 5, siehe Bild 14 oben.
2. Verdrehen Sie den Kopfstützenhalter in Bezug auf den Rückenrahmen in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

3.2.6 FEDERUNG

<u>Federvorspannung einstellen:</u>

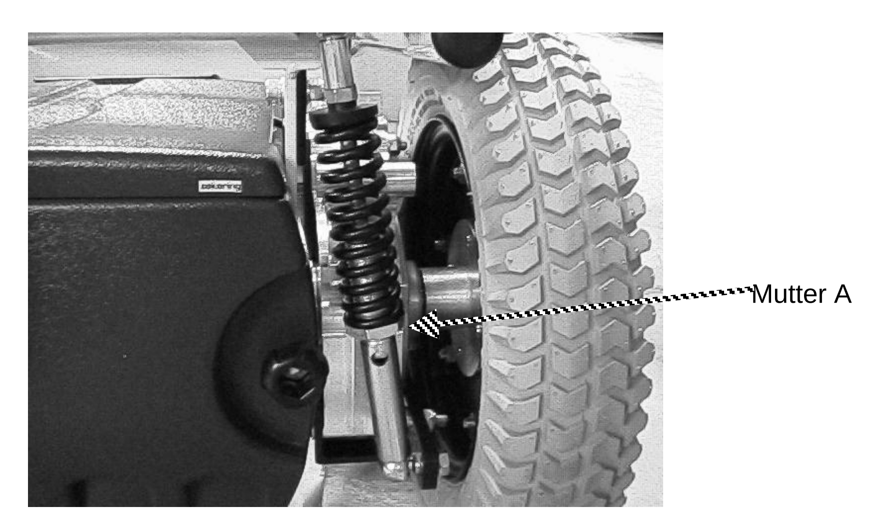
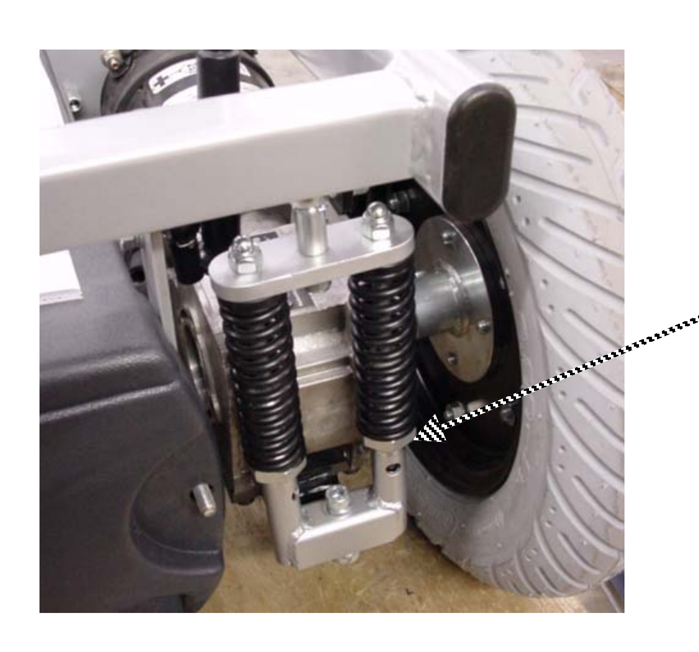


Bild 15

Die Federvorspannung kann durch Drehen der Mutter A erhöht oder verringert werden (siehe Bild 15 oben).



Beim Pacific ist das Federpaket doppelt ausgeführt:

Bild 15a

3.2.7 ELEKTRISCH VERSTELLBARES SITZSYSTEM (WAHLWEISE)

Ist Ihr Rollstuhl elektrisch verstellbar, können je nach Ausführung Ihres Rollstuhls ein oder mehr der folgenden Segmente elektrisch verstellt werden:

- Beinstützen
- Rückenwinkel
- Kippwinkel
- Sitzhöhe

Die elektrische Verstellung erfolgt mit der Taste am Steuerkasten und dem Joystick:

1. Wählen Sie das Segment, das Sie verstellen wollen, indem Sie die Taste am Steuerkasten drücken, die zu diesem Segment gehört. Das Lämpchen bei diesem Segment zeigt an, dass das Segment selektiert ist, siehe Bild 19. Folgende Segmente können verstellt werden:

Anzeiger 1	beide Beinstützen gleichzeitig
Anzeiger 2	linke Beinstütze
Anzeiger 3	rechte Beinstütze
Anzeiger 4	Rückenwinkel
Anzeiger 5	Kippen
Anzeiger 6	hoch/niedrig

2. Wählen Sie die gewünschte Stellung des Segments, indem Sie den Joystick von sich weg bewegen (Segment geht nach unten bzw. nach vorn) oder zu sich hin bewegen (Segment geht nach oben bzw. nach hinten).

3.2.8 KOMFORTBEINSTÜTZEN (WAHLWEISE)

Die Komfortbeinstütze

Die Komfortbeinstütze hat einen Gelenkpunkt in Kniehöhe und kann mithilfe einer Gasfeder verstellt werden.

1. Drücken Sie den Hebel A nach vorn, sodass die Gasfeder entriegelt wird.
2. Bringen Sie Ihr Bein in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los, sodass die Gasfeder wieder verriegelt wird.

Die elektrische Komfortbeinstütze

Siehe "Elektrisch verstellbares Sitzsystem (wahlweise)" Seite 20 für die Verstellweise.

3.2.9 ABNEHMEN DER BEINSTÜTZE, ARMSTÜTZE ODER KOPFSTÜTZE

Wegschwenken und Entfernen der Beinstützen:

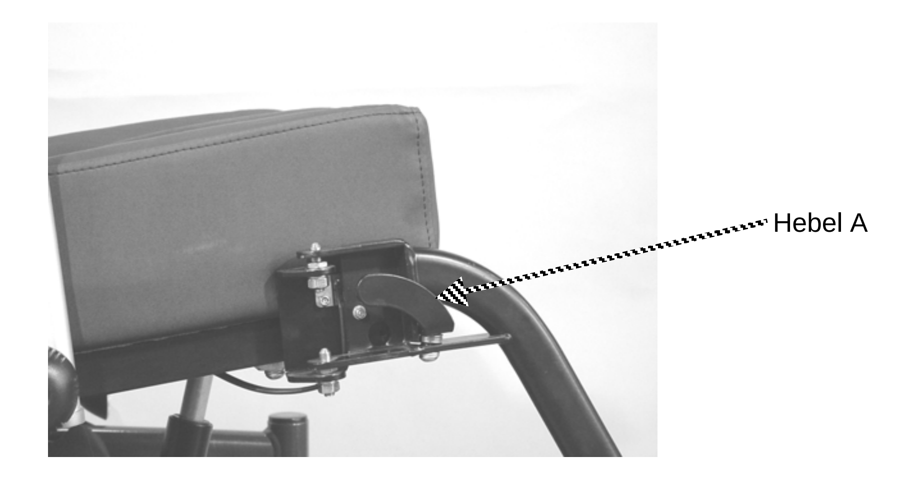


Bild 16

1. Entriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie Hebel A nach innen drücken (siehe Bild 16 oben).
2. Drehen Sie die Beinstütze weg.
3. Nehmen Sie, falls gewünscht, die Beinstütze ab, indem Sie diese nach oben ziehen.

Abnehmen der Armstütze:

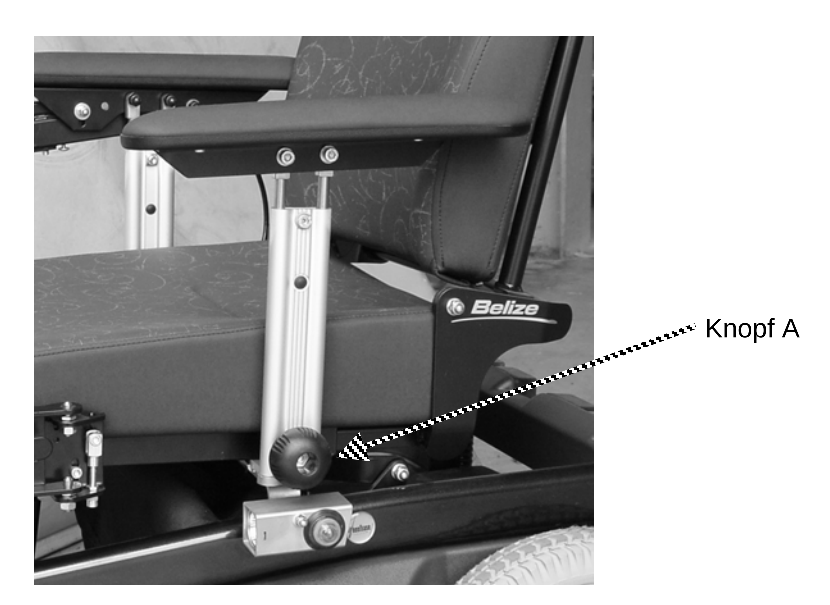


Bild 17

- Drehen Sie Knopf A los, siehe Bild 17 oben.
- Nehmen Sie die Armstütze aus der Führung.

Kopfstütze abnehmen:

Zum Abnehmen der Kopfstütze, siehe "Kopfstütze (wahlweise)" Seite 19.

3.2.10 *GURTBEFESTIGUNG (WAHLWEISE)

*Wenn Sie einen Gurt gewählt haben, kann dieser befestigt werden mit *, siehe Bild 5 Seite 14.



Warnung!

Ein eventueller Gurt, der am Rollstuhl selbst befestigt ist, ist lediglich ein Haltegurt. Dieser eignet sich nicht als Sicherheitsgurt.

3.2.11 ÄNDERN DES STEUERPROGRAMMS

Der Rollstuhl ist mit einer programmierbaren Steuerung ausgerüstet.
Sie können die Einstellungen des Programms nicht selbst ändern. Dafür wird ein Programmierkasten benötigt.
Nur Ihr Händler kann bestimmte Einstellungen nach Ihren Wünschen ändern.



Warnung!

Das Ändern von Einstellungen kann die Sicherheit und die Leistungen beeinflussen. Lassen Sie sich durch den Händler darüber informieren.

3.3 DAS FAHREN

3.3.1 EINSTEIGEN

Bevor Sie im Rollstuhl Platz nehmen:
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

Klappen Sie die Fußplatte hoch und/oder drehen Sie die Beinstützen weg und nehmen Sie im Rollstuhl Platz.

3.3.2 EINSCHALTEN DES BELIZE UND DES PACIFIC

Das Einschalten des Belize und des Pacific erfolgt auf die gleiche Weise.

- Sie schalten den Rollstuhl ein, indem Sie den Ein/Aus-Knopf drücken.
- Kontrollieren Sie am Batterieanzeiger, ob die Batterien für die geplante Fahrt ausreichend geladen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob der Geschwindigkeitsanzeiger für die geplante Fahrt auf der gewünschten Geschwindigkeit steht. Sie können wie folgt eine andere Geschwindigkeit wählen:
  1. Drücken Sie die Taste für Geschwindigkeitserhöhung (rechts am Steuerkasten) oder für Geschwindigkeitsverringerung (links am Steuerkasten), siehe Bild 18.
  2. Am Geschwindigkeitsanzeiger können Sie sehen, ob Sie die gewünschte Geschwindigkeit gewählt haben.
  3. Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, fährt der Rollstuhl vorwärts.

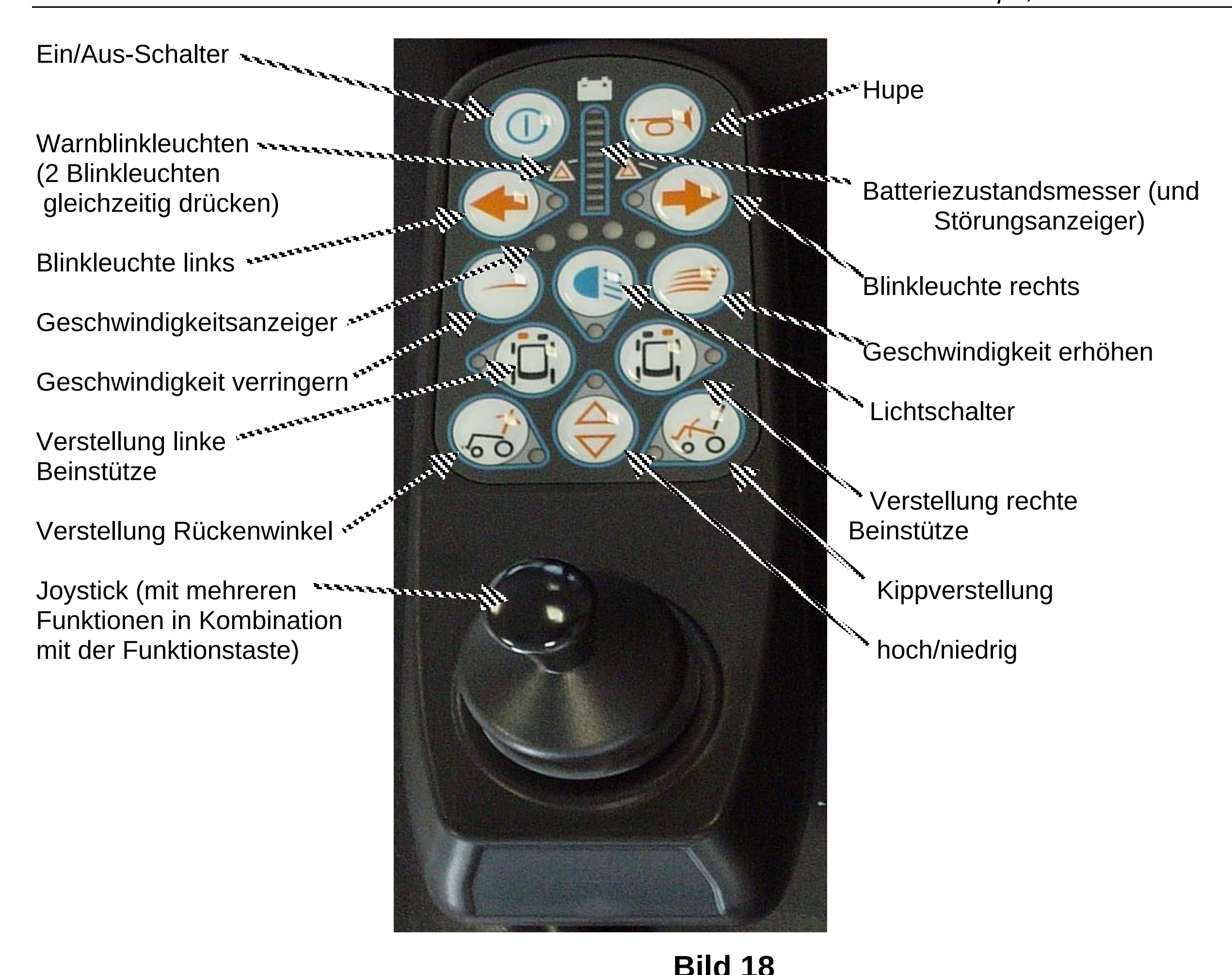


Bild 18

3.3.3 EINSCHALTEN DES CAPRI

- Sie schalten den Rollstuhl ein, indem Sie den Ein/Aus-Knopf drücken.
- Kontrollieren Sie am Batterieanzeiger, ob die Batterien für die geplante Fahrt ausreichend geladen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob der Geschwindigkeitsanzeiger für die geplante Fahrt auf der gewünschten Geschwindigkeit steht. Sie können wie folgt eine andere Geschwindigkeit wählen:
  1. Drücken Sie die Taste für Geschwindigkeitserhöhung (rechts am Steuerkasten) oder für Geschwindigkeitsverringerung (links am Steuerkasten), siehe Bild 18.
  2. Am Geschwindigkeitsanzeiger können Sie sehen, ob Sie die gewünschte Geschwindigkeit gewählt haben.
  3. Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, fährt der Rollstuhl vorwärts.

3.3.4 LOSFAHREN

Sie können die gewünschte Fahrgeschwindigkeit stufenlos einstellen, indem Sie den Joystick in eine Stellung zwischen neutral und maximal bewegen.

Sie lenken den Rollstuhl ebenfalls mit dem Joystick: Beim vorwärts fahren fährt der Rollstuhl in die Richtung, in die Sie den Joystick bewegen.

Das Fahren auf Sandwegen, vor allem durch losen Sand, kostet viel Energie; berücksichtigen Sie, dass Ihre Batterie dann schneller leer ist.

Vermeiden Sie längeres Fahren bei starkem Regen, Fahren durch tiefe Pfützen, Schlamm, hohes Gras, Schnee und dergleichen.

3.3.5 BREMSEN

Wenn Sie den Joystick des Rollstuhls loslassen (in seine neutrale Stellung bewegen), wird der Rollstuhl durch den Motor abgebremst. Sobald der Rollstuhl stillsteht, hören Sie einen Klick und die Parkbremse wird eingeschaltet.

3.3.6 ANHALTEN UND NOTBREMSUNG

Beim Abbremsen funktioniert der Motor als Bremse. Im Moment des Stillstands wird die elektrische Parkbremse eingeschaltet und der Rollstuhl steht in der Parkstellung.
Eine Notbremsung können Sie machen, indem Sie den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

3.3.7 AUSSCHALTEN

Schalten Sie den Rollstuhl mit dem Ein/Aus-Schalter aus (siehe Bild 18 Seite 25).

3.3.8 Ein- und Aussteigen



Warnung!

Schalten Sie zum Ein- oder Aussteigen den Rollstuhl aus.
Die Parkbremse wird dann automatisch eingeschaltet.

Beim Ein- oder Aussteigen gibt es 2 Möglichkeiten:

- Seitliches Aussteigen:
  - Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Stuhl oder ein Bett).
  - Nehmen Sie eine der beiden Armstützen ab.
- Aussteigen nach vorn:
  - Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Stuhl oder ein Bett).
  - Klappen Sie die Fußplatten hoch, entfernen Sie das Wadenband und drehen Sie eventuell die Beinstützen zur Seite.



Warnung!

Stellen Sie sich nicht auf die Fußplatten, weil der Rollstuhl sonst umkippen kann.

Üben Sie das Ein- und Aussteigen mit geschultem Personal.

3.3.9 Kurven

Das Nehmen einer kurzen Kurve kann eingeleitet werden, wenn die Mitte der angetriebenen Hinterräder zum Beispiel einen Türpfosten passiert hat.

Das Nehmen von weiten Kurven bei höherer Fahrgeschwindigkeit kann durch eine geringe Veränderung der Joystickstellung eingeleitet werden.



Warnung!

Mäßigen Sie in Kurven Ihre Geschwindigkeit.

3.3.10 Bordsteinkanten

Der Belize ist entworfen, um Hindernisses von maximal 8 Zentimetern nehmen zu können, mit dem Capri und dem Pacific können Sie Hindernisse von maximal 5 Zentimetern nehmen.

Es wird aber empfohlen, immer den niedrigsten Punkt zu suchen.



Warnung!

Fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig rauf und runter, sodass beide Vorderräder und beide Hinterräder gleichzeitig Kontakt mit dem Bürgersteig oder mit der Straße halten!



Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit beim Herauf- und Herunterfahren von Bordsteinkanten und fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig rauf und runter.





Warnung!

Dies ist ein Rollstuhl mit Hinterradantrieb. Beim Hinabfahren von Abfahrten kann die Anti-Kippeinrichtung im Wege sein.

3.3.11 Gefälle/Steigungen



Der Rollstuhl ist so entworfen, dass Steigungen/Gefälle von 9º (etwa 12,8 %) in neutraler Sitzposition sicher zu befahren sind.



Warnung!

Beim Fahren in einen Taxibus die Steigung ruhig hinauffahren, mit dem Rollstuhl in neutraler Position.

Der Rollstuhl kann eine größere Steigung hinauffahren als für sicher gehalten wird.

Bei der Abfahrt an einem Gefälle größer 8º wird die Höchstgeschwindigkeit automatisch reduziert, sodass der Rollstuhl bei plötzlichem Bremsen stabil bleibt.



Warnung!

- Fahren Sie eine Steigung nie schräg hinauf oder hinunter, weil die Kippgefahr dann größer ist.
- Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle. Wenn Ihr Rollstuhl im Leerlauf steht, funktioniert die automatische Parkbremse nicht und Sie könnten unerwartet das Gefälle hinunter fahren.
- Das Manövrieren an Steigungen, sowohl vor- wie rückwärts, kann zu gefährlichen Situationen führen. Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit.

3.3.12 RÜCKWÄRTS FAHREN

Sie können mit Ihrem Rollstuhl rückwärts fahren, indem Sie den Joystick zu sich hin bewegen. Die Geschwindigkeit rückwärts ist geringer als vorwärts.



Warnung!

- Die Kraft Ihres Rollstuhls ist beim rückwärts fahren geringer, als wenn Sie vorwärts fahren. Berücksichtigen Sie dies beim rückwärts fahren an Steigungen.

3.3.13 LEERLAUF

Um den Rollstuhl schieben zu können, muss die Parkbremse ausgeschaltet werden. Dies können Sie tun, indem Sie den Hebel an der linken oder rechten Seite des Rollstuhls in Pfeilrichtung umlegen, siehe Bild 16 unten.
Halten Sie beim Schieben des Rollstuhls eine Hand auf der Armlehne und die andere an der Rückenlehne des Rollstuhls.



Motorentriegelung (= Leerlauf)

Bild 16

Warnung!

Betätigen Sie den Leerlaufhebel nur, wenn der Rollstuhl geschoben werden soll. Im Leerlauf funktionieren die Motoren und die automatische Parkbremse nicht mehr. Bringen Sie nach dem Schieben den Hebel sofort wieder aus der Leerlaufstellung, sodass die automatische Parkbremse wieder arbeitet.

TIPP

Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn dieser geschoben werden soll: Der Rollstuhl läuft dann leichter.

3.3.14 HERUNTERKLAPPEN STEUERKASTEN



Bild 17

Manchmal ist es praktisch, den Steuerkasten herunterzuklappen, zum Beispiel wenn Sie sich mit Ihrem Rollstuhl an einen Tisch setzen möchten. Betätigen Sie dazu den Hebel (siehe bild Bild 17 oben) und drücken Sie den Steuerkasten nach unten.

Sie können den Steuerkasten wieder in die Fahrstellung bringen, indem Sie diesen nach oben bewegen, bis er wieder verriegelt ist.

TIPP

Achten Sie darauf, ob der Tisch hoch genug ist, um mit Ihrem Rollstuhl daran zu sitzen: Bei sehr niedrigen Tischen oder bei Tischen mit einem breiten Rand kann der Steuerkasten selbst in der niedrigen Stellung beschädigt werden.

3.4 BATTERIEN

3.4.1 LADEN DER BATTERIEN

Ihr Rollstuhl verfügt über eine Ladebuchse an der Vorderseite des Steuerkastens. Diese

ist leicht zugänglich, auch wenn Sie noch in Ihrem Rollstuhl sitzen.
Wenn Sie Ihren Rollstuhl täglich benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien jede Nacht zu laden.

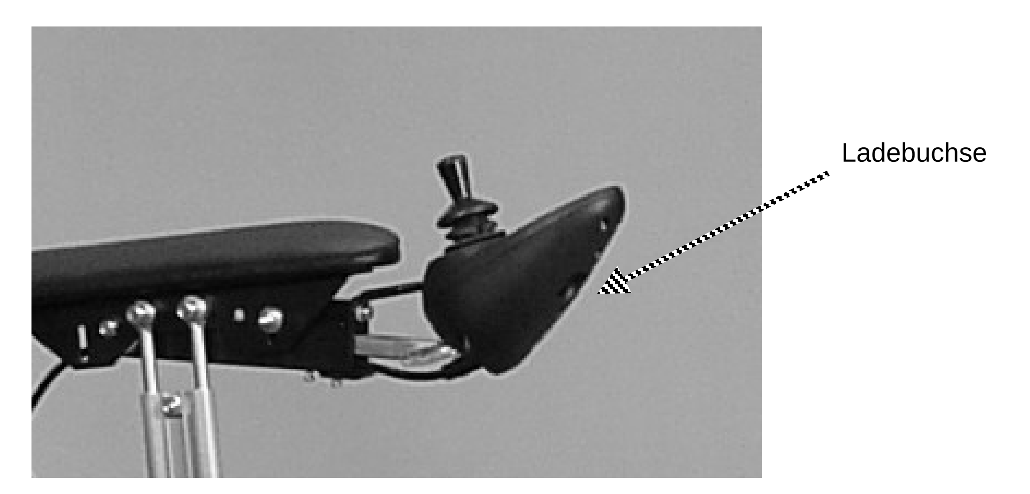


Bild 18

Gehen Sie zum Laden der Batterien wie folgt vor:

- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse, siehe bild Bild 18 oben.
- Schalten Sie das Ladegerät ein (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes).
- Wenn der Ladevorgang beendet ist (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes), schalten Sie dann das Ladegerät aus und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

Laden Sie die Batterien immer einen vollen Zyklus; nur eine Stunde Laden beeinträchtigt die Lebensdauer und die Leistung der (Trocken)batterien.

Bei gestecktem Ladestecker ist es nicht möglich, mit Ihrem Rollstuhl zu fahren.



Achtung!
Auch wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzt haben, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

3.4.2 Batterien auswechseln (Bild 2 Seite 12)

Batteriebehälter öffnen und Batterien herausnehmen:

- Entfernen Sie die beiden sternförmigen Knöpfe links und rechts an der Kunststofffront, an der Seite zwischen den großen Rädern.
- Nehmen Sie die Front ab.
- Ziehen Sie den Batteriebehälter am Riemen heraus.
- Nehmen Sie den Riemen ab, indem Sie die Verriegelung links und rechts an der Schnalle eindrücken, bei manchen Modellen ist die Schnalle durch ein Klettband ersetzt.

- Entfernen Sie den Deckel.
- Entkoppeln Sie die Batteriepole.
- Nehmen Sie die Batterien heraus, die hintere Batterie kann erst herausgenommen werden, wenn die erste entfernt ist. Heben Sie die Batterien an den Griffen hoch.

Führungsschienen im Batteriebehälter kontrollieren/reinigen:

Öffnen Sie den Batteriebehälter wie oben beschrieben. Der Deckel und die Kunststofffront können sitzen bleiben. Sie müssen aber wohl die Sitzfläche aus dem Sitz nehmen.
Reinigen Sie die Schienen mit einem sauberen Tuch, sowohl die Teile am Batteriebehälter als auch die Teile im Rollstuhl.
Leicht einschmieren mit einem wasserabweisenden Schmiermittel, zum Beispiel Lithiumfett.

Die Verwendung von Nassbatterien ist nicht zulässig. Siehe für den erforderlichen Typ "Weitere technische Daten" Seite 45.

3.5 EINGEBAUTE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Rollstühle haben folgende Sicherheitsvorrichtungen:

- Die Elektronik ist gegen Überbelastung des Motors abgesichert: Automatisches Reset.
- Der Hauptstromkreis ist gegen Kurzschluss abgesichert.
- Batterieanzeiger: Zeigt an, wann die Batterie geladen werden muss.
- Wird der Rollstuhl eingeschaltet und der Joystick befindet sich nicht in der neutralen Stellung, dann fährt der Rollstuhl nicht. Wenn Sie den Joystick kurz in die neutrale Stellung bringen, steht die Fahrfunktion wieder zur Verfügung.
- Parkbremse: Wenn der Rollstuhl stillsteht, wird automatisch die Parkbremse eingeschaltet.
- Die Höchstgeschwindigkeit kann durch den Händler reduziert werden.
- Beim Abfahren an einem Gefälle größer 8^{0} wird die Höchstgeschwindigkeit reduziert, sodass der Rollstuhl bei plötzlichem Bremsen stabil bleibt.
- Ist Ihr Rollstuhl mit einem hoch/niedrig System ausgerüstet, wird die Höchstgeschwindigkeit reduziert, wenn dieses System eingeschaltet ist.
- Der Beleuchtungsstromkreis ist kurzschlussfest.

3.6 PRÜFTABELLE

In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die regelmäßigen Prüfungen, die Sie durchführen müssen:

Häufigkeit	**Prüfung**	**Eventuelle Aktion durch:**
Täglich und vor jeder längeren Fahrt	• Reifendruck • Batteriekapazität	Benutzer

Wöchentlich	Reinigen	Benutzer
Monatlich	• Reibungslose Funktion der Verstellmechanismen • Funktion der Parkbremse	Benutzer
	Batterien völlig laden	
Halbjährlich	• Reifenverschleiß • Batterieanschluss: Korrosion	Benutzer oder Händler
	Verdrahtung: Verschleiß oder Scheuerstellen	Händler
Jährlich	Vollständige Wartung durch den Händler	Händler

3.7 STÖRUNGEN

3.7.1 ELEKTRISCH

Der Batterieanzeiger blinkt, wenn es eine Störung gibt oder wenn Ihr Rollstuhl nicht fahrbereit ist.

- Kontrollieren Sie, ob der Ladestecker aus der Ladebuchse genommen ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Kontrollieren Sie, ob der Joystick in der neutralen Position steht.

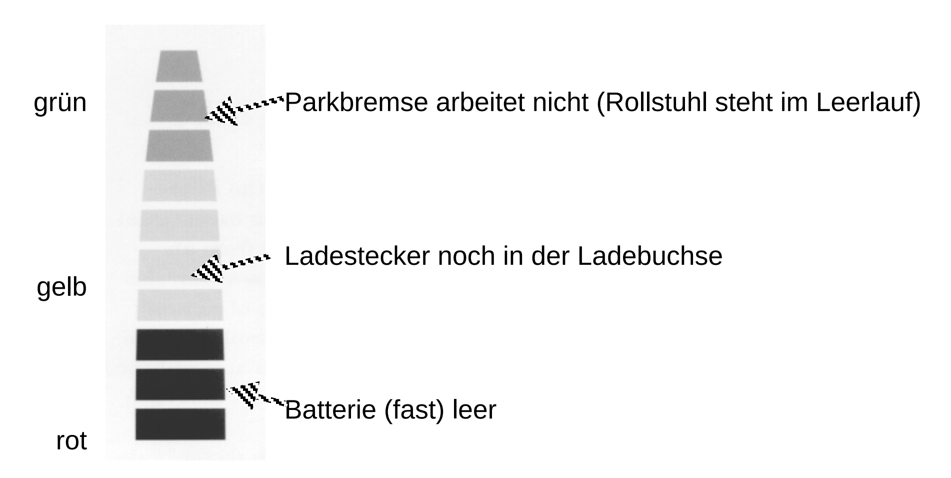


Bild 19

Wenn Ihr Rollstuhl überhaupt nicht auf das Einschalten reagiert:

- Kontrollieren Sie, ob das Batterieschubfach richtig geschlossen ist.
- Kontrollieren Sie die Hauptsicherung, die sich im Batterieschubfach befindet (siehe Bild 20 Seite 35). Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate, wenn diese Sicherung defekt ist.
- Schalten Sie erneut aus und ein.

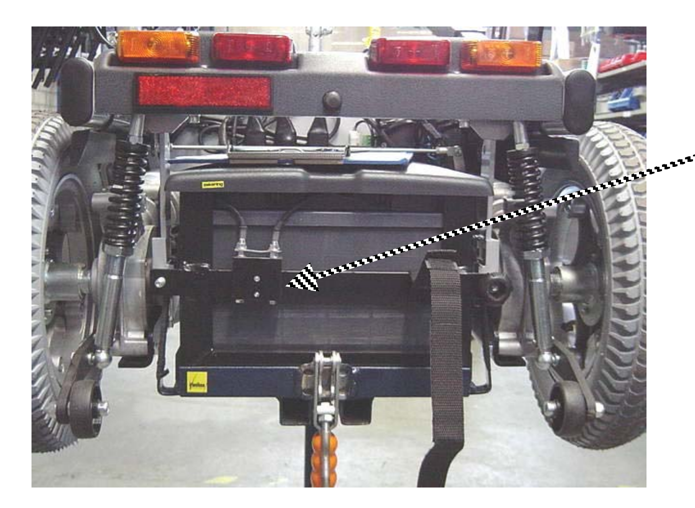


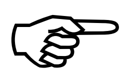
Bild 20

- Rückleuchte und Blinkleuchte (vorn und hinten) auswechseln:
  Entfernen Sie die Kappe, indem Sie einen Schraubendreher in die Nut hinter der Kappe stecken. Wechseln Sie die 12V Stecklampe aus.
- Scheinwerfer auswechseln:
  Heben Sie den Sicherungsring mit einem Schraubendreher aus. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe und wechseln Sie die Lampe aus. Danach Lampe zurücksetzen und mit dem Sicherungsring fixieren.



Warnung!

Sollten die Störungen sich wiederholen, kann dies auf einen Fehler im Rollstuhl hindeuten: Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate.



Achtung!
Nach Behebung einer Störung immer erneut aus- und einschalten!

Die Behebung anderer Störungen muss durch Händlerpersonal vorgenommen werden.

3.7.2 RAD- UND REIFENWECHSEL

Überlassen Sie das Wechseln eines Reifens vorzugsweise Ihrem Händler.
An den Hinter- und den Vorderrädern sind die Felgen teilbar.
Gehen Sie beim Wechseln eines Reifens wie folgt vor:

Vorderrad:
- Lösen Sie die große M8 Radschraube und entfernen Sie das Rad.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die sechs Radschrauben.



Warnung!

Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Drehen Sie die sechs Radschrauben wieder fest.
- Montieren Sie das Rad auf der Nabe, indem Sie die vier M8 Schrauben anziehen.

Hinterrad:

- Lösen Sie die vier inneren M8 Schrauben und nehmen Sie das Rad von der Nabe.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die fünf Radschrauben.



Warnung!

Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Montieren Sie das Rad wieder zurück in die Gabel.

3.8 REINIGUNG



Warnung!

- Der Rollstuhl muss bei Reinigungsarbeiten ausgeschaltet sein.
- Elektrische Komponenten dürfen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.

Reinigen Sie Ihren Rollstuhl mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie eventuell ein mildes Reinigungsmittel. Nehmen Sie kein scheuerndes oder aggressives Reinigungsmittel.
Vom Gebrauch eines Hochdruckreinigers wird strengstens abgeraten!

3.9 SERVICE UND REPARATUR

Mindestens 1 Mal jährlich muss der Rollstuhl durch den Händler inspiziert werden.

Reparaturen müssen von Ihrem Händler durchgeführt werden.
Alle Teile, die ausgewechselt werden, müssen mindestens die Spezifikationen der

vorgeschriebenen Teile erfüllen.
Alle Ersatzteile können bei der Wheelbase Products BV bestellt werden.
Für die Rollstühle sind komplette Ersatzeinheiten erhältlich.



Warnung!

Wenn von den obigen Vorschriften abgewichen wird, kann das Folgen für die Sicherheit des Rollstuhls haben. Die Wheelbase Products BV übernimmt dafür keine Haftung.

Das Schaltschema der Batterien finden Sie an der Deckelinnenseite des Batterieschubfachs.

Sie können Inspektionen und Arbeiten registrieren in der "Wartungstabelle" Seite 51.

3.10 ABSTELLEN

Stellen Sie Ihren Rollstuhl in einem trocknen Raum ab.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

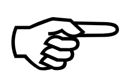
3.11 TRANSPORT IM AUTO ODER TAXI

3.11.1 STUHL OHNE FAHRER



Warnung!

Wenn Ihr Rollstuhl längere Zeit im Auto gestanden hat, kann dieser warm werden (über 41^{0} C). Seien Sie vorsichtig beim Berühren von Metallteilen.



Achtung!
Heben Sie den Rollstuhl nur an den Rahmenteilen an, nicht an den Arm- oder Beinstützen oder am Sitz.

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im Transportmittel auf der Parkbremse steht.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl gesichert ist, sicher wenn es keinen getrennten Kofferraum gibt (zum Beispiel in einem Omnibus).

Zum Transport kann die Rückenlehne heruntergeklappt und die Beinstützen abgenommen werden.

Herunterklappen Rückenlehne:



Bild 21

- Lösen Sie Schraube A mit dem Schlüssel 13 und entfernen Sie diese, siehe Bild 21 oben.
- Die Stellstange ist nun lose und die Rückenlehne kann heruntergeklappt werden.
- Für das erneute Befestigen der Stellstange, Schraube A wieder einsetzen und festdrehen.

Zum Abnehmen der Beinstützen: siehe "abnehmen der Beinstütze, Armstütze oder Kopfstütze" Seite 22.

3.11.2 MIT FAHRER IM STUHL

Der Rollstuhl kann als Sitzplatz in einem Auto oder Taxi dienen. Wenn es für den Benutzer jedoch möglich ist, sich auf den Sitz des Autos oder Taxis zu setzen und vom Sicherheitsgurt Gebrauch zu machen, sollte dies bevorzugt werden.

Um den Rollstuhl als Sitzplatz in einem Auto oder Taxi zu verwenden, muss von einem Insassen-Sicherungssystem (Gurt) Gebrauch gemacht werden, das nicht am Rollstuhl befestigt ist. Dieses System muss die Anforderungen der Norm ISO 10542-1 erfüllen.
Das Vierpunkt-Befestigungssystem zum Befestigen des Rollstuhls muss die Anforderungen der Normen ISO 10542-1 und ISO 10542-2 erfüllen.
Diese Systeme sind wahlweise.

Die Abmessungen und der Wendekreis des Rollstuhls können für den Transport in einem Auto oder Taxi hinderlich sein.

- Den Rollstuhl immer so hinstellen, dass der Insasse in Fahrtrichtung schaut.
- Fixieren des Rollstuhls:
  Der Rollstuhl muss an den 4 Befestigungspunkte fixiert werden (nach ISO 7176-19). Diese Befestigungspunkte befinden sich fest am Rollstuhl. Die Stellen der Befestigungspunkte sind mit einem Hakensymbol angegeben, siehe Bild 23 Seite 39. Zum Fixieren des Rollstuhls müssen immer 4 Riemen verwendet werden.

Jeder Riemen muss am Rollstuhl und an einem Befestigungspunkt im Auto eingehakt werden.

Befestigungspunkte am Rollstuhl:



Markierung:

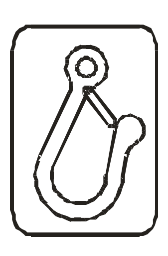


Bild 22 **Bild 23**

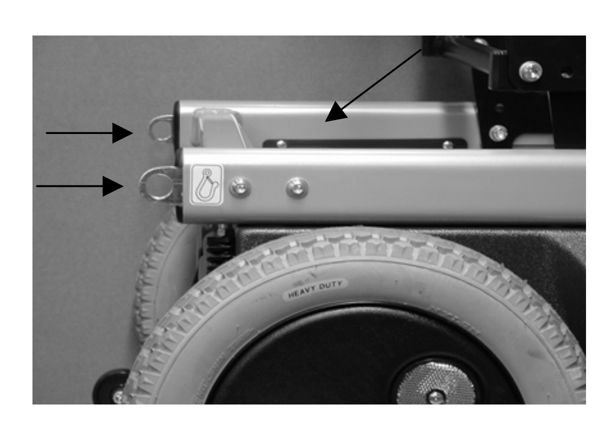
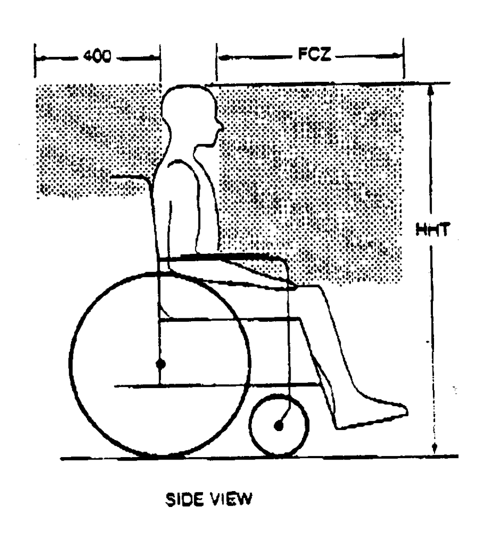




Bild 24 **Bild 25**

Der benötigte freie Platz rund um den Rollstuhl ist angegeben in Bild 26 und Bild 27 Seite 40.



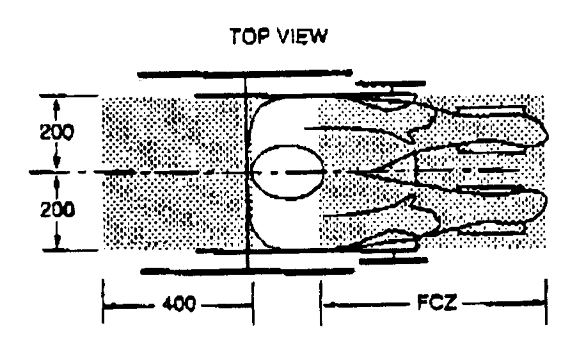


Bild 26 **Bild 27**

alle Maße in mm.
HHT: Seated Head-height, Höhe des Kopfes in Sitzposition. Für Erwachsene etwa 1200 mm – 1550 mm.
FCZ: Frontal Clear-zone, freier Platz an der Vorderseite. Dieser muss 650 mm betragen beim Tragen eines Schultergurtes und 950 mm beim Tragen eines Hüftgurtes.

Der freie Platz an der Vorderseite ist möglicherweise nicht ausreichend, wenn der Rollstuhlfahrer gleichzeitig der Fahrer des Autos ist.

- Insassensicherung:
  Als Insassensicherung muss sowohl ein Hüft- wie ein Schultergurt angelegt werden (um die Verletzungsgefahr an Kopf und Brust bei einem Unfall zu verringern). Die Insassensicherung muss die Norm ISO 10542-1 erfüllen.

Anlegen der Gurte:

1. Hüftgurt so niedrig wie möglich. Der Winkel sollte vorzugsweise zwischen 45^0 und 75^0 liegen (eventuell zwischen 30^0 und 45^0), siehe bild **Bild 28** unten.

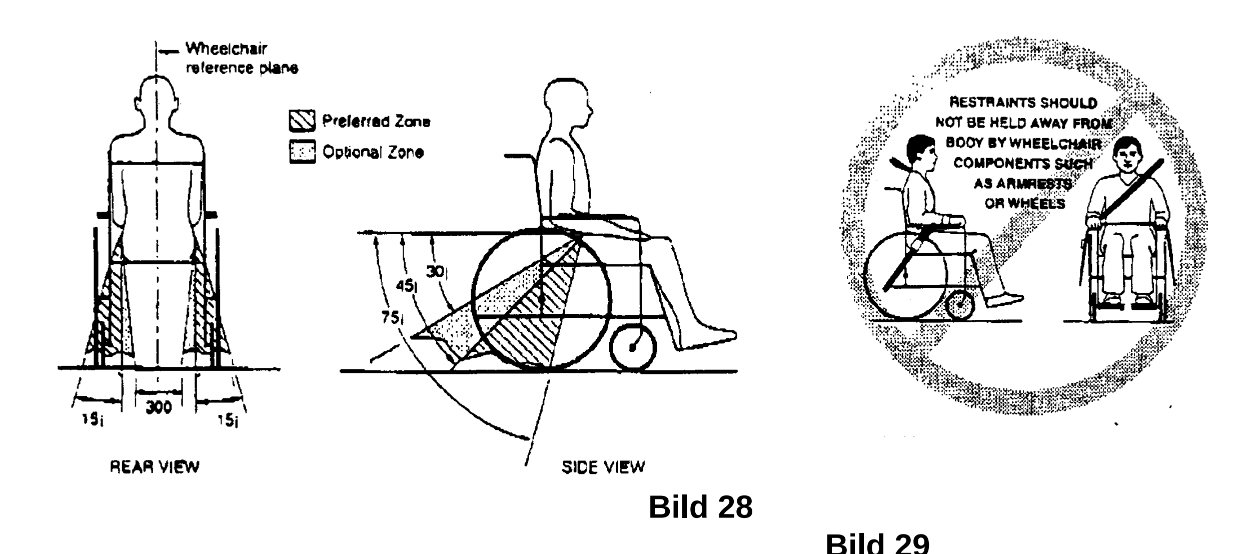


Bild 28

Bild 29

2. Die Gurte müssen am Körper der Person anliegen (Armstützen, Räder etc. dürfen nicht dazwischen sitzen), siehe Bild 29 oben.
3. Der Schultergurt muss über die Schulter gelegt sein.
4. Die Gurte müssen so straff wie möglich sitzen, ohne Verlust an Komfort.
5. Der Gurt darf nicht verdreht sein.



Warnung!

- Den Rollstuhl immer so hinstellen, dass der Insasse in Fahrtrichtung schaut.
- Legen Sie immer den Schulter- und den Hüftgurt an.
- Riemen und andere Mittel zur Haltungsunterstützung sind als Sicherheitsgurt nicht geeignet, es sei denn, dass diese ISO 7176-19 entsprechen. Der Rollstuhl ist nicht mit am Rollstuhl befestigten Sicherungssystemen getestet.
- Halten Sie sich an den freien Platz, angegeben wie in Bild 26 und Bild 27. Der freie Platz muss größer sein, wenn Sie den Schultergurt nicht anlegen.
- Am Rollstuhl befestigte Schreibunterlagen und Extras:
  - o nehmen Sie diese vom Rollstuhl ab oder
  - o klappen Sie diese zur Seite und füllen Sie den Raum zwischen der Unterlage und dem Insassen mit Kissen.



Warnung!
- Befolgen Sie eventuelle weitere Vorschriften betreffend Rollstuhltransport. Zum Beispiel den Code VVR (siehe nachstehend).
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler bei weiteren Fragen über die Benutzung Ihres Rollstuhls in einem Auto oder Taxi.
- Ändern Sie nichts an Ihrem Rollstuhl ohne Rücksprache mit Ihrem Händler.
- Überzeugen Sie sich, dass Ihr Rollstuhl mit lecksicheren Batterien ausgerüstet ist.

In den Niederlanden gibt es den Code Veilig Vervoer Rolstoelinzittenden (VVR = Code Sicherer Transport von Rollstuhlfahrern). Darin werden Rollstühle in 3 Klassen eingeteilt: "nicht transportabel", "transportabel", und "sicher transportabel" (bei einer Person im Stuhl).
Die Rollstühle Capri und Belize fallen in die Klasse "sicher transportabel".
Der Rollstuhl Pacific fällt in die Klasse "transportabel".

3.12 ENTSORGUNG DES ROLLSTUHLS

Bei Verschrottung des Rollstuhls sind die Vorschriften für Abfallbeseitigung zu beachten, die am Ort und zum Zeitpunkt der Verschrottung gelten.

Im Rollstuhl sind nur allgemein bekannte Werkstoffe verarbeitet. Zum Zeitpunkt der Herstellung bestanden hierfür Abfallbeseitigungsmöglichkeiten und es waren keine besonderen Risiken für Personen bekannt, die mit Verschrottungsarbeiten beauftragt sind.



Warnung!

Die Batterieeinheit im Rollstuhl ist als chemischer Abfall zu betrachten und muss entsprechend entsorgt werden.

Die Batterien können recycelt werden.

4 TECHNISCHE DATEN

4.1 DATENBLATT NACH ISO 7176-15 AUSGABE A

(dieses Datenblatt ist auch einzeln lieferbar)

Hersteller: Wheelbase Products BV
Adresse: 1e Tussendijk 17, 5705 CG, Helmond
Modell: Capri und Belize
Fahrergewicht maximal (kg): 120 (Masse des Testdummy in nachstehenden Tests)
Modell: Pacific
Fahrergewicht maximal (kg): 200 (Masse des Testdummy in nachstehenden Tests)

			Capri		Belize		*Pacific	
ISO Standard			**Minimum**	**Maximum**	**Minimum**	**Maximum**	**Minimum**	**Maximum**
7176-5	Hauptabmessung Länge (mit Beinstützen, falls zutreffend)	[mm]	1185	----	1185	----	1185	----
7176-5	Hauptabmessung Breite	[mm]	626	----	646	766	730	----
7176-5	*Länge verkleinerter Zustand	[mm]	795	----	795	----	795	----
7176-5	*Breite verkleinerter Zustand	[mm]	610	----	630	----	730	----
7176-5	*Höhe verkleinerter Zustand	[mm]	645	----	660	----	660	----
7176-5	Gesamtmasse	[kg]	75	----	77	----	91	----
	Masse schwerstes Teil (nach Verkleinerung)	[kg]	24	----	24	----	24	----
7176-1	Statische Stabilität vorwärts (Gefälle abwärts)	[°]	> 15	----	> 15	----	15	----
7176-1	Statische Stabilität rückwärts	[°]	> 15	----	> 15	----	15	----
7176-1	Statische Stabilität seitwärts	[°]	> 15	----	> 15	----	15	----
7176-4	Energieverbrauch, theoretische maximale Reichweite	[km]	*30	----	Batt. 56Ah/5h	----	25	----
7176-2 (Dis 1999)	Dynamische Stabilität Gefälle aufwärts	[°]	10	----	10	----	12	----
7176-10	Klettervermögen für Hindernisse	[mm]	30	----	80	----	80	----
7176-6 (Dis 1999)	Höchstgeschwindigkeit vorwärts	[km/h]	6.8	----	10,0	----	7	----
7176-6 (Dis 1999)	*Minimaler Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	[mm]	1200	----	1730	----	1200	----



			Capri		Belize		*Pacific	
ISO Standard			**Minimum**	**Maximum**	**Minimum**	**Maximum**	**Minimum**	**Maximum**
7176-7 (Dis 1998)	*Sitzwinkel	[°]	0	20	0	20	0	20
	*Sitzwinkel elektrisch	[°]	0	22	0	22	0	22
7176-7 (Dis 1998)	Effektive Sitztiefe	[mm]	320	550	320	550	320	550
7176-7 (Dis 1998)	Effektive Sitzbreite	[mm]	410	590	410	590	600*	780
7176-7 (Dis 1998)	Sitzhöhe an Sitzvorderseite	[mm]	430	485	445	500	445	500
7176-7 (Dis 1998)	Rückenwinkel	[°]	90	120	90	120	90	120
	Rückenwinkel elektrisch	[°]	90	120	90	120	90	120
7176-7 (Dis 1998)	Rückenhöhe	[mm]	56	----	56	----	56	----
7176-7 (Dis 1998)	Unterschenkellänge	[mm]	400	540	400	540	400	540
7176-7 (Dis 1998)	Beinstützenwinkel	[°]	58	62	58	62	60	30
7176-7 (Dis 1998)	Armstützenhöhe	[mm]	210	360	210	360	210	360
7176-7 (Dis 1998)	Bereich Armstützentiefe	[mm]	90	----	90	----	90	----
7176-5	Minimaler Wendekreis (Gesamtdurchmesser)	[mm]	1800	----	1800	----	*1880	----
7176-10 (abwärts)	Maximale Hindernishöhe (abwärts)	[mm]	75	----	80	----	75	----
EN12184 Anlage A	Maximales Hindernis (freier Raum unter dem Rollstuhl)	[mm]	70	----	70	----	70	----
7176-5	Wenderaum	[mm]	1200	----	1250	----	*1340	----
ISO 7176-14	Betätigungskraft Geschwindigkeitsregelsystem	[N]	1.5	----	1.5	----	1.5	----
ISO 7176-14	Betätigungskraft Druckknopf und/oder Kippschalter	[N]	2.5	----	2.5	----	2.5	----

*ohne 0° Sitz
entf. Entfällt
min/max: Betrifft Einstellbereich. Wenn als Festwert nur "minimal" eingetragen und bei "maximal" ----

Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nachstehender Normen:

- Statische, Aufprall- und Ermüdungsbeständigkeit nach ISO 7176-8, Ja
- Antriebs- und Kontrollsysteme für elektrische Rollstühle nach ISO 7176-14, Ja
- Klimaprüfung nach ISO 7176-9, Ja
- Anforderungen Feuerbeständigkeit nach ISO 7176-16. Ja



4.2 WEITERE TECHNISCHE DATEN

		Capri	Belize	*Pacific
Höhe max.	[mm]	1060	1075	1075
Sitzhöhe bei 0 Grad	[mm]	480 - 505 - 5305	495 - 520 - 545	495 - 520 - 545
Sitzhöhe bei 4 Grad	[mm]	500 - 525 - 550	515 - 540 - 565	515 - 540 - 565
Max. Geschwindigkeit rückwärts	[km/h]	4	4.2	3,5
Reifengröße vorn	[Zoll]	2,8/2,5 x 4	3.00 x 4	2 x 28/2,5-4
Reifengröße hinten	[Zoll]	12,5 x 2,25	3.00 x 8	3,00 x 8
Reifendruck vorn	[bar]	3,5	3,5	3.5
Reifendruck hinten	[bar]	2,8	2,1	2.1
Batterien		trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung	trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung	trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung
Gewicht Batterien	[kg]	24	24	24
Batterieladegerät		doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A	doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A	doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A
Abmessungen Batteriebehälter	[mm]	278 x 350 x 200	278 x 350 x 200	278 x 350 x 200
Antrieb		Hinterrad:	Hinterrad:	Hinterrad:
Fahrelektronik		Penny&Giles: Pilot+	Penny&Giles: Pilot+	Penny&Giles: Pilot+
Motoren		Mikromotor: 250 W, 24 V	Mikromotor: 350 W, 24 V	Mikromotor: 500 W, 24 V (Durchm. 110 mm)
Federung		Hinterrad:	Hinterrad:	Hinterrad:
Beleuchtung, Blinkleuchten	[V]		12	12
Polsterfüllung		Polyether	Polyether	Polyether
Polsterbezug		Stamskin top 56040	Stamskin top 56040	Stamskin top 56040





4.3 PHYSIKALISCHE NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Umgebungstemperatur	-10 bis +40 Grad Celsius, geeignet für niederländisches Klima

4.4 ANGEWANDTE RICHTLINIEN UND NORMEN

Dieser Rollstuhl ist mit einem CE-Zeichen versehen. Das bedeutet, dass dieser Rollstuhl die zutreffenden europäischen Richtlinien betreffend Sicherheit und Gesundheit erfüllt. In der "Konformitätserklärung" (siehe Seite 50) ist angegeben, welche Richtlinien das sind.
Die angewandten Normen sind ebenfalls in der "Konformitätserklärung" angegeben.

Darüber hinaus erfüllen die Rollstühle Capri und Belize:
- GQ (Prüfvorschrift R-06 nach KBOH)
- ISO 7176-19; Kollisionssicherheit Rollstühle, getestet von TNO Niederlande (Berichtsnummer: 00.KR.KE.3199.1/TC).

5 MARKIERUNGEN AM ROLLSTUHL

5.1 TYPENSCHILD

Das Typenschild enthält folgende Angaben:



Wheelbase Products BV
1e Tussendijk 17
5705 CG Helmond
Netherlands

Typ:
Seriennummer:
Zulässige Höchst-belastung:
Betriebsbereich:
Jahr:

Manche Angaben auf dem Typenschild sind nicht bei jedem gelieferten Rollstuhl gleich. Diese sind dann oben nicht (vollständig) eingetragen. Die Angaben für Ihren Rollstuhl können Sie auf dem Typenschild selbst ablesen.

5.2 SONSTIGE MARKIERUNGEN

Markierung	Bedeutung	Wo
3,5 BAR	Reifendruck vorn (alle Typen)	An den Vorderrädern
2,5 BAR	Capri und Pacific: Reifendruck hinten	An den Hinterrädern
2,1 BAR	Belize Reifendruck hinten	An den Hinterrädern
Vrijloop	*Leerlauf des Motors (der Motor wird in Richtung Pfeil entriegelt)	An der Seitenabdeckung des Rollstuhls (Angebracht ist eines der beiden Piktogramme)
	Leerlauf des Motors. Internationales Piktogramm für den Leerlauf des Motors.	
10 km/h	Belize: Höchstgeschwindigkeit vorwärts 10 km/h	Am Steuerkasten
7 bzw. 8 km/h	Capri und Pacific: Höchstgeschwindigkeit vorwärts jeweils 7 km/h / 8 km/h	Am Steuerkasten
	Sicherung	An Batterie vordere Abdeckung*

Markierung	Bedeutung	Wo
	Anschluss für das Batterieladegerät	An der Ladebuchse (am Steuerkasten)
	Schaltschema der Batterien	Im Batterieschubfach
	Punkt zur Taxifixierung Version mit Crashtest.	Am Befestigungspunkt

Die am Rollstuhl angebrachten Markierungen müssen immer deutlich lesbar sein. Falls notwendig, erneuern.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Betreffend Richtlinie medizinische Hilfsmittel.

Wir

Wheelbase Products BV
Vossenbeemd 104
Helmond
Niederlande
Tel: +31 (0)492 593888
Fax: +31 (0)492 537931

erklären unter voller, eigener Verantwortung:

1- Wir sind Hersteller des medizinischen Hilfsmittels der Klasse 1:

elektrisch angetriebener Rollstuhl

Marke:	Wheelbase
Typen:	Capri, Belize und Pacific
Serien-Nr:	ab Seriennummer 0250497

auf den diese Erklärung sich bezieht.

2- Der Rollstuhl ist entworfen und gebaut in Übereinstimmung mit den anwendbaren wesentlichen Anforderungen der Richtlinie Medizinische Hilfsmittel 93/42/EEG

3- Der Rollstuhl ist entworfen und gebaut nach den (europäischen) Normen oder normativen Dokumenten:

NEN- EN 12184:1999 Elektrisch angetriebene Rollstühle, Motorroller und dazugehörige Ladegeräte – Anforderungen und Prüfmethoden.

Unterzeichnet zu	Helmond
Datum:	...

....

Unterzeichnet durch:	D. G. J. van de Beek
Funktion:	Geschäftsführer

Anlage 1 BETRIEBSANLEITUNG BATTERIELADEGERÄT

Liefert der Händler mit.

Anlage 2 WARTUNGSTABELLE

In dieser Tabelle können Sie alle an Ihrem Rollstuhl ausgeführten Arbeiten aufzeichnen.

Seriennummer: .... Datum Inbetriebnahme: ....

Datum	Beschreibung der Arbeiten	Ausgeführt durch

Achtung !!

Wheelbase Joystickmodul (Softwareversion V1.x)

Ihr neuer Wheelbase Rollstuhl ist mit der neuesten Version der Software ausgestattet. Dank der folgenden Softwareoptionen wird der Rollstuhl noch benutzerfreundlicher:

1. **Beide Elektrobeinstützen sind gleichzeitig zu bedienen.**
2. **Außenfahrmodus, wobei man auswählen kann:**
   - automatische Blinker (Alarmlampen eingeschaltet beim Rückwärtsfahren.)
   - Tonsignal (Hupe) beim Rückwärtsfahren.

Nachtrag 1. Die Option, bei der beide Beinstützen gleichzeitig zu bedienen sind, schließt natürlich nicht aus, daß Sie sie auch einzeln einstellen können. Bei der aktivierten Option bleibt diese Möglichkeit ganz einfach bestehen.

Option ein/ausschalten.

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Drücken Sie auf die Knöpfe der beiden Beinstützen.
3. Während Sie die Knöpfe der beiden Beinstützen gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

6 OPTION BEDIENEN

Bei der eingeschalteten Option kann man jetzt die beiden Beinstützen einschalten, indem man hintereinander auf die Knöpfe der linken und der rechten Beinstütze drückt (die beiden Leuchtdioden leuchten auf) und anschließend die Beinstützen mit dem Joystick bedient.

Nachtrag 2. Um für Sie das Außenfahren zu vereinfachen, und natürlich auch für Ihre persönliche Sicherheit auf der Straße, besteht die Außenfahroption. Vor allem die Option „Automatische Blinker“ erleichtert das Außenfahren – beim Abbiegen schalten sich die Blinker automatisch ein. Die Alarmlampen leuchten automatisch beim Rückwärtsfahren auf. Hiermit bekommen andere Verkehrsteilnehmer ein deutliches Zeichen, damit Sie besonders auffällig sind. Beim Rückwärtsfahren haben Sie auch die Möglichkeit, einTonsignal zu aktiveren, indem Sie den Modus „Hupen“ programmieren.

Automatische Blinker wählen:

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Auf die beiden Knöpfe der Blinker drücken.
3. Während Sie die beiden Blinkerknöpfe gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Tonsignal (Hupe) beim Rückwärtsfahren wählen:

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Drücken Sie auf den Knopf für die Hupe.
3. Während Sie den Hupeknopf gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten den Knopf solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Um diese Möglichkeit(en) nutzen zu können, müssen Sie den **Außenfahrmodus** noch wählen:

1. Rollstuhl ist eingeschaltet.
2. Drücken Sie 2 Sekunden lang den Knopf des linken oder des rechten Blinkers. Der Modus wird hiermit aktiviert.

Den Außenfahrmodus deaktivieren:
Wenn Sie wieder nach drinnen fahren, kann es natürlich lästig sein, daß Ihre Blinker bzw. das Tonsignal aktiviert sind. Sie können den Außenfahrmodus ausschalten, indem Sie den linken oder rechten Blinkerschalter gedrückt halten.

Zur Klärung wird die untenstehende Knopfübersicht beigefügt:

Bild 1 Wheelbase Joystickmodul

